

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 7

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zentralvorstand tagt

Der Zentralvorstand ist im Verlaufe des Herbstes zweimal zu Sitzungen zusammengetreten. Unter der ziel-sicheren Leitung von Zentralpräsident Crivelli wurde beidemal eine stark befrachtete Geschäftsliste durchbe-raten. Erster Tagungsort war das schicke Hotel Post unseres Kameraden Ernst Mock in Bischofszell, das andere Mal war es im Hotel Metropol in Bern, wo Ehren-mitglied Josy Marty einen schmackhaften Willkommgruß des Berner Bären unsern Verhandlungen voranzusetzen vermochte. Nachstehend einige Verhandlungsgegenstände, die dem Interesse unserer Sektionen dienen können.

Den Delegationsberichten über die *Wettkampftage (KUT)* verschiedener Unterverbände ist zu entnehmen, daß überall ein freudiger Arbeitswille und ausgezeichneter Geist geherrscht hatte. Es fiel diesen Veranstaltungen durchweg die Rolle einer Generalprobe für das nächstjährige große Kräfteressen zu, wobei sich herauszustellen hatte, wo und wie die Waffen in der letzten Vorbereitungsphase noch zu schmieden und zu schärfen sind. In bezug auf Wettkampfanlagen und Auswertung der Leistungen waren von Ort zu Ort Unterschiede festzustellen. Aber eben damit wurde ein wertvolles Experimentierfeld erzeugt und begangen, an dessen Ende die Zusammenfassung und folgerichtige Auswertung für die gesamtschweizerischen Wettkämpfe stehen muß. Auffallend verschieden war insbesondere der Ausbildungsstand im Schießen mit der Panzerwurfgranate, was einesteils der noch nicht lang erfolgten Einführung dieser Disziplin, andernteils den beschränkten Übungsmöglichkeiten namentlich im Schießen auf fahrende Ziele zuzuschreiben ist. Unterschiedlich war auch das Vorgehen am Sandkasten. Es sind vor allem diese Punkte, die die Durchführung eines Zentralkurses erfordern und wobei alle Auffassungen auf einen Nenner zu bringen sind.

Der SUOV ist in der Stiftungsversammlung der «Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien» satzungsgemäß mit zwei Mitgliedern vertreten. Durch den Tod von Fw. Maridor, der zusammen mit Adj.Uof. Möckli diese Vertretung innehatte und die beide auch dem Stiftungsrat angehört haben, ist eine Vakanz eingetreten. An seiner Stelle wird neu in die Stiftungsversammlung abgeordnet: Four. Paul Cahelin, Mitglied des Zentralvorstandes. Ueber den Ersatz im Stiftungsrat entscheidet die Stiftungsversammlung, die, besonderer Umstände wegen, diese Kompetenz im vorliegenden Falle ausnahmsweise dem Stiftungsrat übertragen hat.

Von der Delegiertenversammlung 1951 wurden die Teilnahmebedingungen für den *Sektionsmehrwettkampf* der SUT 1952 festgelegt, die mit einer gewissen Einschränkung die Erfüllung der obligatorischen Arbeitsprogramme der vorangehenden dreijährigen Wettkampfperiode verlangt haben. Für Sektionen, die während dieses Zeitraumes dem SUOV beigetreten sind, können diese Bedingungen billigerweise nicht Geltung haben, es muß für sie eine Sonderregelung getroffen werden. Der Zentralvorstand hat diese Bedingungen festgelegt und dem Beitrittsdatum jeder einzelnen Sektion entsprechend abgestuft.

An den SUT 1952 soll wiederum ein *Film* gedreht

werden, wie dies 1937 in Luzern geschehen ist. Der Zentralvorstand hat sich zu dieser Frage grundsätzlich positiv ausgesprochen. Und zwar soll es ein Tonfilm sein, der nicht nur den Ablauf der Bieler Wettkampftage festhält, sondern auch die Vorbereitungen in den Sektionen erfaßt. Es dürfte dem Werk dadurch sowohl ein dokumentarischer wie propagandistischer Wert verliehen und damit einem vielfach geäußerten Bedürfnis entsprochen werden. Mit der Aufnahme von Besprechungen mit einem Filmproduzenten muß zugleich auch die wichtige Frage der Finanzierung abgeklärt werden.

Die Zwischenberichte der Disziplinchefs lassen darauf schließen, daß die periodischen Wettkämpfe im *Gewehr- und Pistolenschießen* mit ganz geringen Ausnahmen von allen Sektionen durchgeführt werden. Gleiches kann vom *Handgranatenwerfen* gesagt werden, wobei festzustellen ist, daß das feldmäßige Werfen gegenüber dem periodischen stark ins Hintertreffen geraten ist. Die *Felddienstübungen* laufen auf Hochtouren. Sozusagen kein Wochenende vergeht, an dem nicht drei, vier oder mehr Übungen durchgeführt werden. Rückstände in der felddienstlichen Marschtabelle werden tüchtig aufgeholt und erfreulicherweise mit ansprechenden Teilnehmerzahlen operiert. Nahezu zwei Drittel aller Sektionen haben drei oder vier Übungen unter Dach gebracht, so daß die Rangierung interessant zu werden verspricht. Im Zusammenhang damit ist zu bemerken, daß den Sektionen und den Übungsleitern mit vollständig erfülltem Pensum wiederum eine Auszeichnung verabreicht wird, deren Form sich momentan im Geburtsstadium befindet.

Bei der Einführung des *Schießens mit der Panzerwurfgranate* hatte sich der Zentralvorstand beim EMD um dessen Aufnahme in die Reihe der rückvergütungsberechtigten Disziplinen bemüht. Mit einem Antrag des Freiburgischen Kantonalverbandes an die Delegiertenversammlung 1951, wurde hierfür ein erhöhter Ansatz gefordert, in der Absicht, dem Beitrag den Sinn einer Aufmunterungsprämie zu verleihen und außerdem an die Erstellungskosten der Übungsanlagen beizutragen. Unserem Unternehmen war Erfolg beschieden, es wurde uns die Ausnützung der vollen reglementarischen Beitragsquote bewilligt. Wie bei den übrigen Disziplinen, mußte die Ausrichtung der Rückvergütung auf wettkampfmäßige Veranstaltungen beschränkt werden. 1951 werden es die Schweizerischen Unteroffizierstage sein.

Die im Anschluß an die von der Delegiertenversammlung genehmigten Abänderungen am *Unfallversicherungsvertrag* — Erhöhung der Versicherungssummen und Einschluß aller C-Mitglieder in die obligatorische Versicherungspflicht — notwendig gewordenen Textbereinigungen haben zu verschiedenen versicherungstechnischen Verbesserungen geführt. Unser Versicherungsgeber, die Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur, hat sich bei dieser Gelegenheit erneut als sehr loyaler Verhandlungspartner erwiesen und ein weitmöglichstes Entgegenkommen an den Tag gelegt. Die Verhandlungen sind abgeschlossen, der revidierte Vertragsauszug wird unsern Sektionen in vollkommener neuer Fassung in nächster Zeit zugestellt. Die neuen Bestimmungen treten auf 1. Januar 1952 in Kraft.

Mit Rücksicht auf das außerordentliche Interesse, dem unsere Broschüre «Achtung Panzer» inner- und außerdienstlich begegnet, und auf vielfache Anfragen aus der Westschweiz, wurde die Ausgabe einer französischen Fassung beschlossen. Die sehr respektable Uebersetzungsarbeit wurde von Vizepräsident Faure in selbstloser und gewohnt geschickter Art vorgenommen, ebenso die Neuerstellung der beschrifteten Klischees in Zusammenarbeit mit dem Autor, Hptm. Alboth. Wir wollen hoffen, daß der innert kurzem erscheinenden französischen Ausgabe ein ebenso guter Absatz beschieden ist, wie dies bei der deutschen Fassung nach wie vor der Fall ist.

Am alljährlichen *Schweizerischen Orientierungslauf*, der unter der Obhut des Eidg. Leichtathletenverbandes ausgetragen wird, wird in einer besondern Kategorie für Sektionen des SUOV ein Wanderpreis ausgetragen, der 1944 vom Zentralvorstand gestiftet worden ist. Die Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich ist letztes Jahr, nach dreimaligem Gewinn, in den endgültigen Besitz der Trophäe gelangt. An ihrer Stelle wird ein neuer Wanderpreis gestiftet, in Form einer Bündner Zinnkanne. Wir haben festgestellt, daß es mit der Beteiligung an dieser, für unsere Bestrebungen sehr zweckdienlichen Disziplin, nicht überragend bestellt ist. Die Vermutung, daß das Wissen um den Wanderpreis etwas abhanden gekommen ist, wird uns das nächste Jahr veranlassen, auf die Veranstaltung hinzuweisen.

Zu Teilen beider Tagungen des Zentralvorstandes wurde die *Technische Kommission* beigezogen, um mit ihr gemeinsam die Architektur der SUT 1952 zu vervollständigen, soweit dies nicht dem Aufgabenbereich des Organisationskomitees zugewiesen ist. Zur Behandlung

standen u. a. die Koordinierung der Punktzahlen der Mehrwettkampfdisziplinen, wobei es um ein gebührendes Hervorheben der spezifischen Unteroffiziersdisziplinen ging. Des weitern wurde die Teilnahme von Gastverbänden geregelt und für diesen Fall bei Doppelmitgliedschaft der eigenen Verbandssektion die Priorität zuerkannt. Im Hinblick auf die beschlossene Teilnahme des Schweizerischen FHD-Verbandes an der Sandkastendisziplin und den Felddienstlichen Prüfungen wurde ihre besondere Rangierung festgelegt. Einer Anregung der UOG Zürich entsprechend, wurde der Austragung von Fechtwettkämpfen im Rahmen der SUT beigespflichtet. Die Angelegenheit bedarf allerdings noch der Abklärung mit dem Schweiz. Fechtverband. Wichtiges Augenmerk wurde der Ausbildung im Pz-WG.-Schießen gewidmet und ein bezügliches Basisreglement genehmigt, das den Sektionen inzwischen zugekommen ist. Weiter Raum wurde bereits der Vorbesprechung des neuen Arbeitsprogramms für die Periode 1953/56 reserviert, in dem unsere Tätigkeit eine Wandlung und Anpassung an die zeitgemäßen Forderungen der Armee erfahren muß. Wir enthalten uns vorderhand einer Besprechung dieses Themas, es wird sich hierzu an kommenden Kursen und Konferenzen genügend Gelegenheit bieten. G.

Militär-Skihindernislauf Hinwil 13., ev. 20. Jan. 1952

Der Kant. Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen hat anlässlich der kürzlich stattgefundenen Präsidentenkonferenz das neue Reglement für den Skihindernislauf bestimmt. Dieses weist gegenüber dem bisherigen Reglement einige Aenderungen auf, wonach inskünftig mehr Wert auf das gefechtsmäßige Verhalten des Wettkämpfers gelegt wird. Der Lauf als solcher erfährt sonst keine wesentlichen Aenderungen.

Das Organisationskomitee befaßt sich zur Zeit mit der Anlage der Laufstrecke. Es soll den Wettläufern ein möglichst interessanter Parcours zur Verfügung stehen. Wenn es diesmal die Schnee-Verhältnisse erlauben, soll die Laufstrecke in unmittelbarer Nähe des Dorfes Hinwil angelegt werden.

Erfreulicherweise kann gemeldet werden, daß das Nenngeld beträchtlich reduziert wurde. Das Organisationskomitee hofft, dadurch eine wesentlich höhere Anzahl Teilnehmer zu erhalten.

Wettkampfbestimmungen und administrative Weisungen können beim Sekretär des OK.: Wm. Keller Oskar, Dürntnerstr., Hinwil, bezogen werden, wo auch allfällig weitere Auskünfte erhältlich sind.

Anmeldungen bis 4. Januar 1952 an Wm. Keller Oskar, Dürntnerstr., Hinwil. Ke.

Terminkalender

- 6. evtl. 13. Januar 1952: 4. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Basel-land in Läfelfingen.
- 13. evtl. 20. Januar 1952: Militär-Skihindernislauf Hinwil.
- 17. Februar 1952: Militärskipatrouillenlauf 1952 der 8. Division in Engelberg.



**Gußgekapselte
WOERTZ-
ABZWEIG-
MATERIALIEN**

eignen sich für den
Zusammenbau

Sie ermöglichen Erweiterungen und Aenderungen bestehender elektrischer Anlagen ohne lange Betriebsunterbrechung.

Solide Abzweigklemmen bis 240 qmm gewährleisten größte Betriebssicherheit.



OSKAR WOERTZ *Basel*
TEL. (061) 5 55 50



FISCHKLEISTER

Zum Aufziehen von Scheiben u. Verkleben der Schusslöcher. Seit Jahrzehnten erprobt - seit Jahrzehnten bewährt.

Erhältlich in Drogerien und bei Scheibenlieferanten.



BLATTMANN & CO., WÄDENSWIL